

(Library ebook) Vogelriesen in der Urzeit: Rekorde gefiederter Giganten

Vogelriesen in der Urzeit: Rekorde gefiederter Giganten

Von Ernst Probst

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1580328 in BcherVerffentlicht am: 2014-09-30Erscheinungsdatum: 2014-09-30Abmessungen: 8.27 x .67b x 5.831, .87 Pfund Einband: Taschenbuch300 Seiten | File size: 54.Mb

Von Ernst Probst : Vogelriesen in der Urzeit: Rekorde gefiederter Giganten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vogelriesen in der Urzeit: Rekorde gefiederter Giganten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So was hat es bisher nicht gegebenVon BrittaVogelriesen in der Urzeit stehen in dem gleichnamigen Taschenbuch im Mittelpunkt. Dabei handelt es sich um flugfhige und flugunfhige Riesenvgel wie Hesperornis, Gastornis, Dromornis, Brontornis, Pelagornis, Argentavis, Dinornis, Aepyornis und Harpagornis. Der grte davon namens Dinornis erreichte eine erstaunliche Hhe bis zu 3,60 Metern. Ein anderer, nmlch Aepyornis, legte 35 Zentimeter lange Eier. Und Argentavis hatte eine Flgelspannweite bis zu 8 Metern. Ein derart umfangreiches Buch in deutscher Sprache ber

Vogelriesen hat es bisher noch nicht gegeben.

Kurzbeschreibung Fachbuch aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Geowissenschaften / Geographie - Paläontologie, Sprache: Deutsch, Abstract: Gefiederte Giganten stehen im Mittelpunkt des Taschenbuches Vogelriesen in der Urzeit. Weibliche Tiere der Gattung Dinornis (Schreckensvogel) auf Neuseeland gelten mit einer Höhe bis zu 3,60 Metern als größte Vögel aller Zeiten. Der Donnervogel Dromornis in Australien erreichte ein Lebendgewicht von maximal 570 Kilogramm und war deswegen der schwerste Vogel der Erdgeschichte. Mit einer Flügelspannweite bis zu 8 Metern gebührt dem Greifvogel Argentavis aus Argentinien die Ehre, der größte fliegende Vogel gewesen zu sein. Nicht ganz so imposant wirkte der größte Meeresvogel Pelagornis in Nordamerika mit einer Flügelspannweite von 6,40 Metern. Die größten Eier legte der weibliche Elefantenvogel Aepyornis auf Madagaskar: Sie waren bis zu 35 Zentimeter lang und ihr Inhalt entsprach demjenigen von 200 heutigen Hühnereiern. Hesperornis, der Vogel des Westens in Nordamerika, trug noch Zähne. Angst und Schrecken verbreitete der Terrorvogel Phorusrhacos in Südamerika. Der lange Zeit als Rufer verkannte Laufvogel Gastornis existierte auch in Deutschland. Verfasser des Taschenbuches Vogelriesen in der Urzeit ist der Wiesbadener Wissenschaftsautor Ernst Probst, der zahlreiche Werke über urzeitliche Tiere geschrieben hat. Neben dem Autor und weiteren Mitwirkenden Ernst Probst, geboren 1946 in Neunburg vorm Wald (Bayern), absolvierte ab 1960 in Nürnberg erfolgreich eine Schriftsetzerlehre und wurde 1970 nach einem anderthalbjährigen Volontariat Zeitungsjournalist in Nürnberg, Bayreuth und Mainz. In seiner Freizeit schrieb er zahlreiche populärwissenschaftliche Artikel für Tageszeitungen (FAZ, Süddeutsche Zeitung, Welt, Neue Zürcher Zeitung, Wiener Zeitung, Salzburger Nachrichten), Zeitschriften (kosmos, Damals, Bild der Wissenschaft, Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt), Wissenschaftsdienste (Deutscher Forschungsdienst) und Nachrichtenagenturen (dpa, AP, KNA, epd) in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie mehr als 300 Bücher, Taschenbücher, Broschüren und E-Books über die Erdgeschichte, Menschheitsgeschichte und berühmte Frauen. Sein Buch Deutschland in der Urzeit (1986) gilt als das erste populärwissenschaftliche Werk über die Erdgeschichte von Deutschland und wurde im Spiegel vorgestellt. Seine Werke über die Urzeit, Steinzeit, Bronzezeit, Dinosaurier, Raubkatzen und berühmte Personen befinden sich in zahlreichen Bibliotheken der ganzen Welt und werden in der wissenschaftlichen Literatur zitiert.